

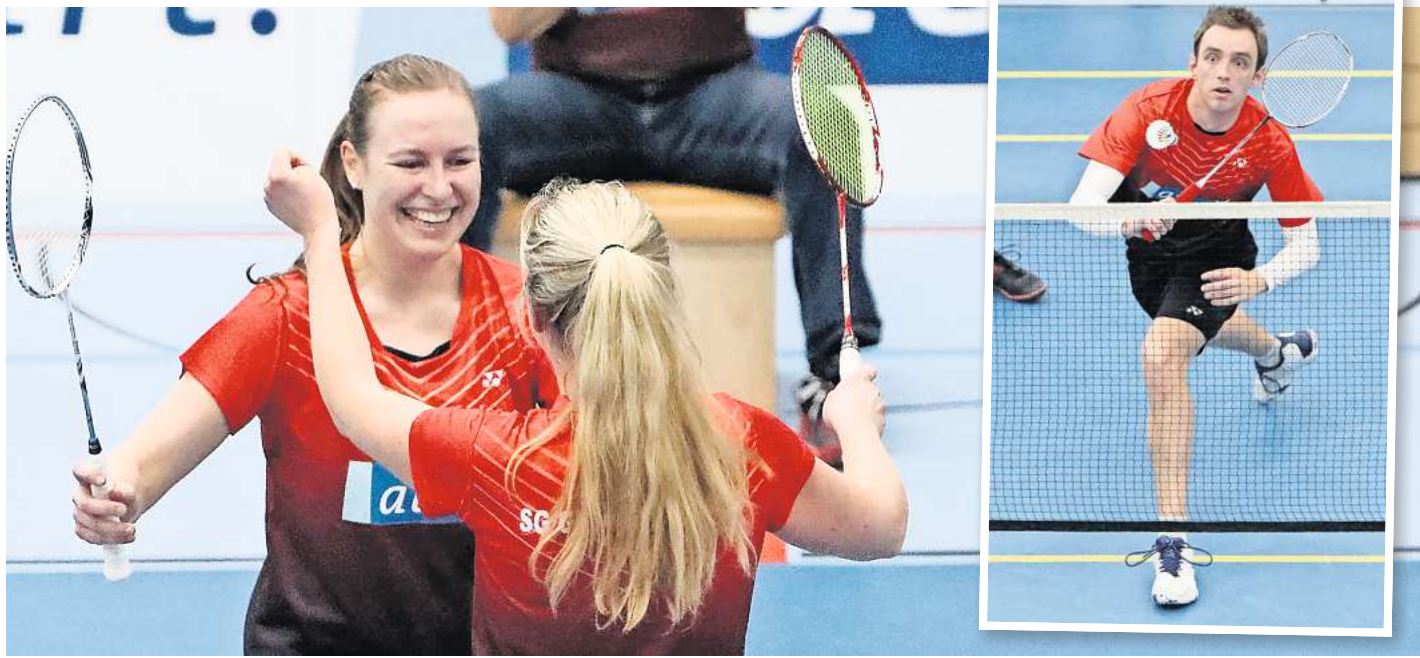
Torwart trifft, aber MTV hat im Angriff Probleme

GROßENHEIDORN. Zum Start ins neue Punktspieljahr wartete auf die Handballer des MTV Vorsfelde gleich eine hohe Hürde. Zum Rückrunden-Abschluss ging es für das Oberliga-Team von Coach Daniel Heimann direkt zum Tabellenzweiten MTV Großenheidorn. Der Gastgeber behielt auch im siebten Heimspiel eine weiße Weste, Vorsfelde unterlag mit 25:32 (12:16). „Unser Problem lag heute eher im Angriff als in der Abwehr. Wir haben vorne zu viele Bälle weggeben und den Gegnern dadurch einfache Tempogegenstöße ermöglicht“, so Heimann.

Zunächst war es ein Duell auf Augenhöhe, Vorsfelde blieb bis zum 12:12 (24.) dran. Doch in der Schlussphase setzte sich Großenheidorn erstmals etwas deutlicher auf 16:12 ab, profitierte dabei auch von einem verworfenen Siebenmeter von Jannis Frädermann.

Nach Wiederanpfiff blieb der Gastgeber auf Kurs, geriet nicht mehr in der Gefahr, die Partie zu verlieren. Trotz einer tollen Aktion von Vorsfeldes Torhüter Nick Weber, der in der 48. Minute ins leere Tor des Gegners traf. Doch auf weniger als vier Treffer verkürzten die Gäste nicht mehr, am Ende betrug der Abstand sieben Tore. „Im Angriff kam es kaum zu Wurfchancen, und wenn wir eine hatten, haben wir entweder den Torhüter oder Pfosten getroffen“, so Heimann.

Nächsten Samstag (19 Uhr) beginnt dann die Rückrunde mit dem Derby beim VfB Fallersleben. Das Hinspiel hatte der letzte Spiel hat der MTV knapp mit einem Tor (26:27) verloren, dementsprechend motiviert ist die Mannschaft: „Wir haben was gutzumachen“, sagt Heimann, „wir wollen uns unserer Selbstbewusstheit zurückholen.“
MTV: Krüger, Weber (1) – Schwarz (1), Aselmann (1), Wiegner (2), Steinke (2), Thiele (2), Meinel (1), Sievert (5), Frädermann (4/1), Schilling (4), Kuhl, Nowak (2). *cah*



Was für ein Gifhorer Wochenende: Martina Nöst, Sonja Melzer (v. l.) und Patrick Thöne sorgten für wichtige Siege. FOTOS: MICHAEL FRANKE (2)

„Wie zu Bundesliga-Zeiten“: Gifhorn siegt vor toller Kulisse

Badminton-Regionalliga: Zwei Erfolge – 7:1 im Gipfel – SG klettert an die Tabellenspitze

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Was für ein Start ins neue Jahr! Die SG Gifhorn/Nienburg gewann das Gipfeltreffen gegen die SG Hammer/Altenholz/Molfsee sensationell hoch mit 7:1 und löste die Gäste an der Tabellenspitze der Badminton-Regionalliga wieder ab. Am Sonntag wurde die Platz eins dank eines 6:2 gegen Blau-Weiss Wittorf II verteidigt – und ausgebaut, weil Hammer und die Berliner Brauereien sich 4:4 trennten. Gifhorns Kapitän Dennis Friedenstab: „Optimaler kann es nicht laufen.“ Die Tür zum Zweitliga-Aufstieg ist damit aufgestoßen!

Hammer-Start

Doch zurück zum Hammer-Start. Die Gäste mussten auf Alexander Heiden (Schulterprobleme) verzichten – eine Schwächung. Dazu war Gifhorn richtig gut drauf, räumte mit Ausnahme des ersten Herrendoppels alles ab. Der Fokus lag im Vorfeld vor allem auf dem Zweiten. „Das mussten wir gewinnen“, so Friedenstab – und das tat Gifhorns Kapitän an der Seite von Pat-

rick Thöne (21:13, 21:14 gegen Jona Breitkreuz und Frederik Gerteis). Nicht auf dem Zettel hatte der Gastgeber den Punkt aus dem Damendoppel, doch Martina Nöst und Sonja Melzer sorgten gegen Marina Korsch und Conny Paulsen für eine 2:1-Führung. Friedentab: „Ein guter Start!“

Der in einen deutlichen Sieg mündete. Während Thöne im Top-Einzel ein Topspiel gegen Jan Collin Strehse hinlegte, feierten auf dem anderen Court zuerst Nöst einen

21:18, 24:22-Erfolg gegen die frisch ge-

„Aber dass wir alle drei gewinnen, damit hat keiner von uns gerechnet.“

Dennis Friedenstab
Kapitän der SG Gifhorn/Nienburg

backene norddeutsche Meisterin Korsch und dann Friedenstab/Melzer einen 21:13, 21:13-Mixedsieg gegen Jendrik Städler/Paulsen. So stand es 4:1, ehe Thöne, der sich immer noch mit Strehse duellierte, mit 19:21, 21:17, 21:15 triumphierte und den Sieg perfekt machte – 5:1. „Das Match konnte man sich richtig gut ansehen. Und wenn man unsere Heimstärke im Hinterkopf hat und den Heimvorteil

nutzt, gewinnst du so ein Spiel“, so der Kapitän

Für den Heimvorteil sorgten übrigens „rund 150 Zuschauer. Es war wie zu Bundesliga-Zeiten“, schwärmte Coach Hans Werner Niesner.

In der Folge schraubten Marvin Schmidt problemlos (21:10, 21:9 gegen Gerteis) und Holger Herbst (21:16, 19:21, 21:15 gegen Breitkreuz) das Ergebnis auf 7:1. Ebenfalls wichtige Siege gegen den direkten Konkurrenten – so war die Wachablösung an der Spitze endgültig perfekt.

Friedenstabs Fazit: „Die wichtigen Partien waren die beiden Damenspiele und das Einzel von Patrick. Wenn man die drei Spiele doch verliert, steht es halt 4:4. Aber dass wir alle drei gewinnen, damit hat keiner von uns gerechnet.“

Am Sonntag wartete dann Wittorf II. Gifhorn war gewarnt, da sich die Blau-Weissen am Samstag beim 3:5 in Berlin teuer verkauft hatten. Letztlich lief die SG aber nie

Gefahr, das Spiel zu verlieren. Fünf der sechs Siege beim 6:2 fuhr die SG in zwei Sätzen ein. In den Auftaktdoppeln sorgten diesmal Schmidt/Yannik Joop (21:16, 21:13 gegen Sebastian Trautloff/Sascha Holz) und Friedenstab/Thöne (21:14, 21:17 gegen Erik Bohnsack/Jarne Vater) für die Führung. Aber: „Unser Doppel ist ein Beispiel dafür, wie es gegen Wittorf gelaufen ist. Gut war es nicht, aber gereicht hat es“, so Friedenstab.

Der Traum wird realer

Insgesamt habe man gespürt, dass der Fokus „auf dem Topspiel gelegen hat, gegen Wittorf war es verkrampfter“, so der Kapitän, der mit Melzer im Mixed einen weiteren Punkt nach dem 21:11, 21:13 gegen Trautloff/Tiina Kähler beisteuerte. In den Einzeln punkteten noch Thöne (21:11, 21:10 gegen Bohnsack), Nöst (21:17, 18:21, 21:6 gegen Manja Oldhaver) und Schmidt (21:11, 21:6 gegen Holz) für Gifhorn. Der Traum von der Rückkehr in die 2. Bundesliga – an diesem Wochenende ist er für Gifhorn ein Stück realer geworden.



Willkommen daheim: Paul Hoffmann (beim Wurf) und der VfB gewannen nach ihrer Rückkehr in die Sporthalle I deutlich. FOTO: BASCHIN

Hallenwechsel: Fallersleben siegt bei der Rückkehr

Handball-Oberliga: VfB gewinnt mit 31:21 – Jetzt ruft das Derby

FALLERSLEBEN. Endlich wieder richtig zu Hause! Die Hoffnung auf die Rückkehr von Sporthalle II in Sporthalle I am Windmühlenberg nach Sanierungsarbeiten ging für den VfB Fallersleben in Erfüllung: Gegen Kellerkind TSV Burgdorf III gab es für die Hausherren dabei ein 31:21 (15:12).

„Burgdorf hat am Anfang lange gut gespielt“, so VfB-Trainer Mike Knobbe. Und tatsächlich verlief die erste Hälfte über weite Strecken ausgeglichen. Allerdings: Ab dem 4:4 (9.) durch Bert Hartfiel lag Fallersleben nie mehr zurück, mit dem 7:6 (15.) von Kevin Ströh dann durchgehend in Führung. „Zunächst fiel es uns schwer, gute Wurfsituationen rauszuholen, in der Abwehr waren wir oft einen Schritt zu spät“, so Knobbe

Die zweite Halbzeit verlief eindeutiger: In der 41. Minute führte Fallersleben mit sechs Toren (20:14), diesen Abstand baute der VfB weiter aus. Eine Minute vor Abpfiff erzielte Julius Schulz, als Aushilfe aus der zweiten Herren mit dabei, das 30:20 – jetzt war der Vorsprung zweistellig, die Differenz von zehn Toren hatte auch beim 31:21-Endstand noch ihre Gültigkeit.

Da war Hartfiel, mit elf Toren Fallerslebens bester Torhüter in diesem Spiel, nicht mehr auf dem Parkett, in der 56. Minute wurde er nach seiner dritten Zeitstrafe mit Rot vom Feld geschickt. „Das waren drei Abwehraktionen für die er jeweils zwei Minuten bekommen hat“, berichtet Knobbe. Trotz der Startschwierigkeiten war er zufried-

den: „Wir hatten fast vier Wochen Pause, da muss man erst mal wieder einen Rhythmus finden. Letztendlich haben wir das souverän gelöst und auch verdient so eindeutig gewonnen.“

Weiter geht es am kommenden Samstag gegen den MTV Vorsfelde um 19 Uhr. Mit diesem Derby leitet der VfB seine Rückrunde ein, das Hinspiel in Vorsfelde gewann Fallersleben knapp mit 27:26. Knobbe: „Wir müssen da realistisch sein, Vorsfelde hat gute Voraussetzungen, die beste Abwehr der Liga. Da dürfen wir uns keine Schwäche erlauben.“ *cah*

VfB: Schmidt, Wilken – Hoffmann (4/1), Tangermann (1), Bahr (2), Hartfiel (11/4), Plagge, Schroeter (4), Ströh (3), Grassel, Schulz (1), Behrens (2), Ranogajec (1), Horne (2).

Zugang Brandes trifft gleich beim VfL-Sieg

GROßENHEIDORN. Erfolgreicher Abschluss der Hinrunde: Die Handballerinnen des VfL Wolfsburg gewannen ihr erstes Oberliga-Spiel des Jahres beim MTV Großenheidorn mit 35:30 (22:19) – inklusive Neuzugang Janina Brandes (zuletzt bei TV Hannover-Badenstedt).

Wolfsburg zog in dieser torreichen Partie immer mal wieder davon, doch Großenheidorn ließ sich lange nicht abschütteln. Mehrmals wurde der MTV dem VfL gefährlich, konnte immer mal wieder auf ein Tor verkürzen. Zuletzt auf 26:27 (44.), doch die Führung ließ sich Wolfsburg nicht mehr nehmen, baute in der Schlussphase den Vorsprung wieder aus.

Und das, obwohl sich zur verletzten Lena Witzke und angeschlagenen Lorean Wöhner nun auch noch Julia Pleiß gesellte, die im Training umgeknickt war – Diagnose offen. Zudem fehlte Esther Tauker (Urlaub). Wolfsburgs Coach Christoph Geis: „Wir haben trotz dieser vielen Ausfälle gewonnen, das zeugt von einer großen kämpferischen Leistung.“ Unterstützt wurde der VfL von Laura Drotleff, Lea-Marie Kosub und Laura Konert aus der Reserve, die zur Sicherheit auf der Bank saßen. „Ich bin sehr dankbar, dass sie da waren“, so Geis.

Aber: Die Wolfsburgerinne können sich auch über Zuwachs freuen: Brandes hat nach einer vierjährigen krankheitsbedingten Pause beim VfL auf Rückraum Mitte angefangen und viermal getroffen. Geis: „Sie hatte heute ein total tolles Spiel, das muss man nach erst zwei Trainingseinheiten erstmal packen.“

Die Rückrunde beginnt für den VfL am Samstag (19 Uhr) bei Germania List. *cah*
VfL: Friede, Tornow – Drotleff, Holzkamp (4), Neumann (4), Kohn (7/3), Konert, Brandes (4/1), Wagner, Liebing (6), Klauenberg (2), Meyer (8), Kosub.

Oberliga Frauen

HSG SHG Nord – Heidmark	28:23
HV Lüneburg – MTV Rosdorf	30:23
MTV Peine – HSC Hannover	12:37
MTV Braunsch. – Hildesheim	23:21
HSG Plesse-H. – Northeimer HC	21:21
TV Hann.-Badenst. II – Germania List	40:38
Großenheidorn – VfL Wolfsburg	30:35

1. Hannoverscher SC	13	484:267	26: 0
2. TV Hannover-Bad. II	13	425:355	22: 4
3. VfL Wolfsburg	13	380:329	20: 6
4. HSG Heidmark	13	404:345	18: 8
5. HV Lüneburg	13	394:366	15:11
6. MTV VJ Peine	13	343:329	15:11
7. Großenheidorn	13	330:393	12:14
8. MTV Rosdorf	13	374:383	11:15
9. Eintr. Hildesheim	13	317:340	9:17
10. Germania List	13	321:382	9:17
11. HSG SHG Nord	13	303:367	7:19
12. Northeimer HC	13	277:354	7:19
13. HSG Plesse-Hard.	13	330:372	6:20
14. MTV Braunschweig	13	233:333	5:21

Oberliga Männer

H.-Burgwedel – TVJ Duderstadt	30:17
HSG SHG Nord – Bissend.-Holte	38:32
HSV Warberg/Lelm – Lehrter SV	28:30
Fallersleben – TSV Burgd. III	31:21
VfL Hameln – SV Alfeld	29:34
Großenheidorn – MTV Vorsfelde	32:25
Stadtoldendorf – HSG Plesse-Harden.	31:28

1. Hann.-Burgwedel	13	411:325	25: 1
2. MTV Großenheidorn	13	460:364	23: 3
3. SV Alfeld	14	427:417	19: 9
4. TV Bissendorf-Holte	13	435:403	17: 9
5. Lehrter SV	13	378:360	16:10
6. MTV Vorsfelde	13	369:334	15:11
7. VfB Fallersleben	14	406:401	15:13
8. HSG SHG Nord	13	390:376	13:13
9. TVJ Duderstadt	13	354:373	12:14
10. VfL Hameln	13	370:390	9:17
11. HSV Warberg/Lelm	13	357:411	6:20
12. TV Stadtoldendorf	13	347:403	6:20
13. HSG Plesse-Harden.	13	342:413	4:22
14. TSV Burgdorf III	13	327:403	4:22